

### Die Ursachen der vorübergehenden mangelhaften Zuckerversorgung.

Im Ernährungsausschusse des österreichischen Abgeordnetenhauses gelangte heute eine Zuschrift des Volksernährungsamtes zur Verlesung, in welcher es heißt, daß die Störungen in der Zuckerversorgung der Südländer tatsächlich nur auf die herrschenden Transport-schwierigkeiten zurückzuführen seien. Nach dem Volksernährungsamte zur Verfügung stehenden Ausweisen habe sich bei den einzelnen Raffinerien ein Lieferungsrückstand von nicht weniger als 4800 Wagen angesammelt, somit mehr als das Doppelte des 2300 Wagen betragenden Monatsbedarfes. Am 19. November wurden von 256 für den Zuckertransport beanspruchten Waggons nur 49 beige-  
gestellt. Unter diesen Verhältnissen müsse die Zucker-  
versorgung nicht nur des Südens, sondern auch der  
übrigen Länder auf das Ungünstigste beeinflusst werden.

Im weiteren Verlaufe der Beratung forderte  
Abg. Jarc in einem Resolutionsantrage von der Re-  
gierung Mitteilungen über die Sicherung und organisierte  
Verwendung der italienischen Beute an  
Nahrungsmitteln. Abg. Wüst beantragte,  
über das Vorgehen behördlicher Organe, welche die  
Selbstversorgung der ärmsten Volksschichten behindern,  
die Mißbilligung auszusprechen. Abg. Wohlmeyer  
beantragte eine Resolution betreffend eine gerechte  
Erfassung und Verteilung der Lebensmittel, insbesondere  
der landwirtschaftlichen Produkte, Ausschaltung von  
Funktionären, die mit den landwirtschaftlichen Verhält-  
nissen nicht vertraut sind, und Förderung der landwirt-  
schaftlichen Produktion. Einen verwandten Antrag stellt  
Abg. Pokorny. Nach längerer Debatte werden die  
Anträge Jarc und Wüst angenommen, die Anträge  
Wohlmeyer und Pokorny dem Abg. Chaloupka zum Re-  
ferate zugewiesen. — Der Ausschuss begann dann die  
Verhandlung über die kaiserlichen Verordnungen, be-  
treffend die Regelung des Verkehrs mit Getreide, Mehl  
und Hülsenfrüchten, wozu die Berichterstatter Renner  
und Chaloupka sprachen.